



Sebastian Walter – Bewerbung für die Landesliste zur Abgeordnetenhauswahl 2026

Liebe Freund*innen,

in der vergangenen Wahlperiode haben wir gemeinsam **eine starke grüne Queer- und Antidiskriminierungspolitik** vorangetrieben: mit dem ersten Landesantidiskriminierungsgesetz, der ersten Diversitätsstrategie für die öffentliche Verwaltung und einem komplett neuen Landesaktionsplan für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen. Mit dem deutlichen Ausbau der Antisemitismusprävention. Und zum ersten Mal überhaupt mit dem Kampf gegen antimuslimischen und anti-Schwarzen Rassismus sowie der flächendeckenden Stärkung der zivilgesellschaftlichen Beratungs- und Empowermentstrukturen in unserer Stadt. Wir Grüne haben aus Parlament und Senat **Berlin zur bundesweiten Vorreiter*in** gemacht!

Nach drei Jahren Wegner-Regierung ist davon nichts mehr zu spüren. Berlin fällt zurück. Und das in Zeiten, wo die rechtsextreme Bedrohung täglich steigt. **Queerfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus** nehmen auch in unserer Stadt drastisch zu und greifen mit neuer Brutalität um sich. Laut dem Berlin Monitor finden es 20 Prozent der Berliner*innen „ekelhaft“, wenn sich Lesben und Schwule in der Öffentlichkeit küssen. Queerfeindliches Gedankengut schlägt sich immer häufiger in Taten nieder: Auf Einrichtungen wie Maneo, RuT, das Café Romeo & Romeo oder das Schwule Museum sind in den letzten Jahren gewaltvolle Attacken verübt worden.

Was aber macht der schwarz-rote Senat? Der Regierende Bürgermeister treibt vor allem Symbolpolitik. Das aber ist keine Unterstützung für die queere Community. Denn gleichzeitig kürzt der Senat die notwendigen Mittel bei der Antigewalt- und Präventionsarbeit, streicht Beratungs- und Anlaufstellen und greift die queere Bildungsarbeit an Schulen an. Das ist der Regenbogenhauptstadt unwürdig. Durch Druck von Zivilgesellschaft und uns im Abgeordnetenhaus konnte das Schlimmste noch verhindert werden. Und wir werden uns **diesem ideologischen Backlash weiterhin mit aller Kraft entgegenstellen!**

Für eine starke queere Community – in der ganzen Stadt!

Ich setze mich für eine Stärkung der zivilgesellschaftlichen Initiativen ein, die sich jeden Tag gegen queerfeindliche Vorurteile, gegen Hass und Ausgrenzung stellen. Als queere Person will ich, dass unsere Stadt **ein sicherer Ort für alle LSBTIQ*** wird – egal, wo wir wohnen oder uns aufhalten. Ich will, dass wir die einmalige **queere Infrastruktur** Berlins vor Ausverkauf und Verdrängung schützen – und um jeden queeren Ort und jeden Safer Space kämpfen. Denn nicht zuletzt seitdem ich selbst als ehrenamtlicher Berater beim Jugendprojekt ABqueer engagiert war, weiß ich, wie essentiell diese Räume sind. Ich habe erlebt, wie queere Jugendliche genau an solchen Orten Unterstützung finden, wenn sie sonst nirgendwo hingehen können.

Ich will, dass die queere Community **ein solidarischer und gleichberechtigter Ort** ist: für Lesben, trans*, inter* und nicht-binäre Personen, für von Rassismus betroffene Queers und für geflüchtete sowie für alle vulnerablen LSBTIQ*. Und ich will, dass wir eine **queere Unterstützungs- und Empowermentstruktur in der ganzen Stadt** verankern. Es darf eben nicht vom Wohnort abhängen, ob queere Menschen beim Coming-out Unterstützung und Beratung erhalten oder nicht!

Für Vielfalt – entschieden gegen Diskriminierung!

Auch in der Antidiskriminierungs- und Diversitätspolitik braucht es dringend einen **Neustart** angesichts der Angriffe des Senats auf etablierte Projekte im Bereich der Antisemitismus- und Rassismusprävention oder der CDU-Fördergeldaffäre. Mit der rechtswidrigen **Aussetzung des Partizipationsgesetzes** hintertreibt die Justizsenatorin jetzt sogar die Öffnung der Verwaltung für die Vielfalt der Stadtgesellschaft. Das ist ein massiver Rückschritt für die gleichberechtigte Teilhabe aller Berliner*innen!

Ich will, das Berlin mit uns auch in der Antidiskriminierungs- und Diversitätspolitik wieder **Vorreiterin** wird! Raus aus dem Rückwärts und hin zu **einer progressiven Antidiskriminierungs- und Diversitätsstrategie für die ganze Stadt**, die alle gesellschaftlichen Handlungsfelder und alle öffentlichen Institutionen umfasst. Die eng mit der Zivilgesellschaft entwickelt wird und gleichwertige Beratungs- und Selbstvertretungsstrukturen für alle von Diskriminierung betroffenen Gruppen schafft. Und ich möchte das **Landesantidiskriminierungsgesetz** weiterentwickeln und stärken, damit zukünftig noch mehr Berliner*innen noch besser vor Diskriminierung geschützt werden. **Lasst uns gemeinsam weiter für ein diskriminierungskritisches und solidarisches Berlin kämpfen!**

Für eine Haushaltspolitik auf Augenhöhe – mit und nicht gegen die sozialen Träger!

Viele soziale Träger, Frauen- und Jugendprojekte oder Kultur- und Bildungseinrichtungen gingen angesichts der **Kürzungsagenda der schwarz-roten Koalition** auf die Straße und haben zu Tausenden vor dem Abgeordnetenhaus demonstriert. Zurecht! Wir standen und stehen an ihrer Seite – **gegen den sozialen Kahlschlag!** Als Haushaltspolitiker habe ich das Gespräch mit vielen der von Kürzungen betroffenen Projekte gesucht und versucht, sie auch aus der Opposition heraus gezielt zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam zu kämpfen.

Gerade in Zeiten knapper Kassen ist mir ein grundlegend **neuer Umgang mit allen Trägern und Projekten** wichtig, die unsere Stadt jeden Tag am Laufen halten: transparent, fair und auf Augenhöhe. Ich will weiterhin für **bessere Bedingungen bei staatlichen Zuwendungen** streiten: für verlässliche und überjährige Förderungen, ein Abbau der Bürokratie, schnellere Bescheide, für eine angemessene Bezahlung und mehr Sicherheit für die Beschäftigten. Ich bin überzeugt: **Arbeit im öffentlichen Auftrag muss gute Arbeit sein – und auch hier muss Berlin vorangehen!**

Für eine starke grüne Fraktion!

Seit vier Jahren darf ich für Euch das Amt **des Parlamentarischen Geschäftsführers (PGF)** der bündnisgrünen Fraktion im Abgeordnetenhaus ausüben. Für mich war und ist bis heute zentral, die politischen Interessen jede*r und jede*s Abgeordneten und der Gesamtfraktion **parlamentarisch bestmöglich zu vertreten**, Verhandlungen mit anderen Fraktionen und der Exekutive erfolgreich zu führen sowie den parlamentarischen Raum mit seinen Regularien im Sinne der Fraktion optimal zu nutzen – und das während der rot-grün-roten Koalition mit Regierungsverantwortung genauso wie in der Rolle der stärksten Oppositionsfraktion. Von der ersten politischen Idee bis zum parlamentarischen Antrag, vom Parlamentsbeschluss bis zur exekutiven Umsetzung ist es oftmals ein steiniger Weg. Ich habe meine Aufgabe als PGF **im Maschinenraum der parlamentarischen Arbeit** immer so verstanden, politische Initiativen möglich zu machen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Nicht zum Selbstzweck, sondern um das Leben der Menschen in unserer Stadt mit unseren grünen Ideen konkret zu verbessern. All' diese Erfahrung möchte ich auch für eine neue starke bündnisgrüne Fraktion einbringen.

Und es mir dabei ein besonderes Anliegen, die **Resilienz des Parlaments gegenüber einer demokratiefeindlichen AfD** zu stärken. Denn die Erfahrungen aus anderen Bundesländern zeigen: Nur eine frühzeitige Immunisierung der parlamentarischen Abläufe vor dem Zugriff der AfD ist erfolgreich!

Liebe Freund*innen, mit der Wahl im Herbst können wir endlich die schwarz-rote Rückschrittskoalition beenden. Und für uns besteht die riesige Chance, nicht nur die sozial-ökologische Transformation voranzutreiben, sondern wieder eine progressive Politik für unsere diverse Stadtgesellschaft zu machen. Dafür bitte ich Euch um Eure Stimme!

Herzlich,
Euer

Sebastian



Sebastian Walter

Im Abgeordnetenhaus

- Seit 2016 Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin
- Parlamentarischer Geschäftsführer und Mitglied im Fraktionsvorstand
- Sprecher für Queer- und Diversitätspolitik, Sprecher für Haushalt
- Mitglied im Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung
- Mitglied im Hauptausschuss und im Unterausschuss Vermögensverwaltung
- Mitglied in der Enquete-Kommission „Für gesellschaftlichen Zusammenhalt“

In der Partei (Auswahl)

- 2009-2013 Sprecher der LAG QueerGrün von Bündnis 90/Die Grünen Berlin
- 2012-2015 Mitglied im Kreisvorstand des KV Tempelhof-Schöneberg
- 2013-2021 Sprecher von QUEERGRÜN von Bündnis 90/Die Grünen
- 2018-2024 Antidiskriminierungsbeauftragter von Bündnis 90/Die Grünen Berlin
- 2019-2020 Mitglied der AG Vielfalt des Bundesvorstands

Beruflicher Werdegang

- Studium der Geschichte, Politik und Skandinavistik in Berlin und Uppsala
- Referent in einem Beratungsunternehmen

www.sebastian-walter.berlin | sebastian.walter@gruene-fraktion.berlin | [@s_k_walter](https://www.instagram.com/s_k_walter)